



Bürgergemeinde Zug

Budget 2014

Bericht und Antrag des Bürgerrates

an die Bürgergemeindeversammlung vom Dienstag, 10. Dezember 2013, 20.00 Uhr, im Burgbachsaal, Zug, zum Budget für das Jahr 2014 sowie zum Finanzplan 2015 bis 2018 der Bürgergemeinde Zug

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir legen Ihnen das Budget für das Jahr 2014 sowie den Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 vor.

Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht auf Seite 5 enthält eine Zusammenfassung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und des Finanzplans. Zudem sind die Kennzahlen gemäss Finanzhaushaltsgesetz enthalten.

Laufende Rechnung

Bei einem Ertrag von CHF 8 279 950 und einem Aufwand von CHF 8 025 800 sieht das Budget für das Jahr 2014 einen Mehrertrag von CHF 254 150 vor. Es ist weiterhin das Ziel, einen über die Jahre konstanten und angemessenen Mehrertrag zu erreichen, um auch in Zukunft ausreichend Mittel für Unterhalt und Erneuerung der Liegenschaften zur Verfügung zu haben. Mit Hilfe des realisierten Überschusses besteht die Möglichkeit, zweckgebundene Reserven sowie freies Eigenkapital aufzubauen, die u.a. für Unterhalt und Erneuerung von Liegenschaften wieder eingesetzt werden. Die Bildung von Reserven und Rückstellungen erfolgt im Rahmen des Gewinnverwendungsbeschlusses der Bürgergemeindeversammlung.

1 Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Aufwand von CHF 729 900 und einem Ertrag von CHF 43 500 einen Mehraufwand von CHF 686 400 auf. Im Vorjahr belief sich dieser auf CHF 755 660. Nachdem im 2013 ein Wahljahr war und entsprechend höhere Kosten anfielen, können diese für das Budgetjahr nun wieder reduziert werden (Minderaufwand bei Drucksachen und Porti, Konti 100.310 und 110.318). In der Kanzlei ist im Sekretariat eine Pensumserhöhung vorgesehen, um die Ferienvertretungen sicherstellen zu können (110.301.01). Bisher wurde diese Aufgabe vom wissenschaftlichen Mitarbeiter des Projekts Archiverschliessung wahrgenommen. Mit Abschluss der Erstellung der Regesten in Rohfassung konnte Dr. Viktor Ruckstuhl diesen Teil im Projekt Archiverschliessung beenden, womit auch seine Anstellung gemäss Planung 2013 endete. Ab 2014 werden keine Personalkosten mehr anfallen (Kontogruppe 140), auch wenn die Kontroll- und Korrekturarbeiten noch bis 2015 andauern (Überarbeitung der Regesten, Erfassung in der Datenbank, Vorbereitung der Publikation im Internet). In der Kanzlei ist der Ersatz von Kopiergerät und Server notwendig (110.311). Aufgrund einer Belagssanierung der privaten Zufahrt zur Hofstrasse, welche zu einem höheren Unterhaltsaufwand für die Liegenschaft Hofstrasse führt, wird der Beitrag an den Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug (vormals Tagesheime Zug) im 2014 wie auch im 2015 tiefer ausfallen (120.365.04).

Die Abklärungen betreffend Nutzung des Rathauses wurden vorangetrieben. Aufgrund intensiver Gespräche mit der kantonalen Denkmalpflege verschiebt sich die Durchführung des Stu-

dienauftrags auf das Jahr 2014 (statt 2013 wie budgetiert). Für die Durchführung sind CHF 45 000 vorgesehen (130.314.01).

2 Finanzwesen

Bei einem Ertrag von CHF 2 184 300 und einem Aufwand von CHF 943 250 verzeichnet das Finanzwesen einen Mehrertrag von CHF 1 241 050 (Vorjahr budgetiert CHF 1 205 900). Die wesentlichen Ertragsquellen sind, unverändert zu den Vorjahren, die Mieterträge aus den Liegenschaften und die Einnahmen aus den Einbürgerungsgebühren. Der Steuerfuss für die Bürgersteuer verbleibt auch für das Jahr 2014 bei null. Damit fallen noch Steuererträge aus den Jahren 2011 und früher an. Die Beträge daraus sind nicht mehr wesentlich. Die wichtigsten Abweichungen sind:

222.390	2013 wurden die bisher separat ausgewiesenen Fonds und Legate der Bürgergemeinde in wenigen Positionen nach deren Zweckbestimmung in vier Fonds zusammengefasst. Künftig wird einzig noch der Stipendienfonds verzinnt.
225.314	Der Unterhalt der Liegenschaften ist mit CHF 455 000 um CHF 50 000 tiefer als im Vorjahr budgetiert. In der Liegenschaft Untermüli 7 ist die Sanierung des Eingangsbereichs vorgesehen. Bei der Baarerstrasse 105 muss das Dach einer Teilsanierung unterzogen werden. Im Kapuzinerkloster bedürfen verschiedene Fenster eines Neuanstrichs. Bei der Liegenschaft Hofstrasse 12 muss der Strassenbelag des Teils zwischen Hofstrasse und Bahntrasse im Anschluss an die Erneuerung der Werkleitungen durch Stadt und Wasserwerke Zug saniert werden. Die Strasse ist im Besitz der angrenzenden Eigentümer. Die Kosten werden entsprechend aufgeteilt.
225.423	Die Mietzinserträge wurden mit einem Referenzzinssatz von 2,0% budgetiert, womit die Senkung um 0,25% bereits im Budget Niederschlag findet. Die budgetierten Erträge liegen mit CHF 1 859 400 rund CHF 31 000 unter dem budgetierten Wert des Jahres 2013.
225.461	Für Mieter der Liegenschaft «An der Lorze 9 + 11», die Anspruch auf eine Mietzinsverbilligung haben, entrichtet das Amt für Wohnungswesen Beiträge zum Ausgleich der Mietzinsdifferenz. Die Beiträge werden unter diesem Konto verbucht.
230.431	Es wird mit einer in etwa gleich bleibenden Zahl von Einbürgerungsgesuchen gerechnet.

3 Sozialwesen

Das Sozialwesen sieht bei einem Aufwand von CHF 517 500 und einem Ertrag von CHF 135 750 einen Mehraufwand von

CHF 381 750 vor (Vorjahr budgetiert CHF 357 500). Änderungen ergeben sich insbesondere bei den folgenden Konti:

300.365	Mit Übergabe des Vormundschaftswesens an die neue kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) entfielen Aufwand und Ertrag. Für allfällige Massnahmekosten, die von der KESB überwält werden könnten, wurden analog zum Vorjahr und wegen fehlender Erfahrungszahlen wieder CHF 10 000 budgetiert.	411.311
301.352	Gemäss Art. 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) müssen die Kantone eine Stelle bezeichnen, denen die Krankenkassen uneinbringliche Prämienforderungen melden können. Der Regierungsrat hat die Stadt Zug mit der Führung der sog. «Durchführungsstelle Krankenversicherungsausstände» beauftragt. Die Kosten dieser Stelle werden nach der jeweiligen Anzahl Verlustscheine unter den Einwohner- und Bürgergemeinden aufgeteilt. Für die anteilmässigen Kosten der Stelle wurden CHF 4 000 eingesetzt. Von den ausstehenden Prämien müssen die Gemeinden 85 % übernehmen, was zu Mehrkosten beim Konto 301.366 führen wird. Da noch keine Erfahrungszahlen vorliegen, wurde aufgrund einer Schätzung ein Betrag von CHF 20 000 budgetiert (Konto 301.366).	411.315 420.309.01 430.314.01
301.366	Die grösste Aufwandposition im Sozialwesen sind die Unterstützungsbeiträge an Private (finanzielle Sozialhilfe). Basierend auf dem heutigen Kenntnisstand der Fallzahlen ist mit ähnlich hohen Unterstützungsleistungen zu rechnen wie im Jahr 2013.	430.322
301.462	Die Kosten für den gemeinsamen Sozialdienst werden den Bürgergemeinden Baar und Hünenberg nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet. Die Kostenaufteilung ist abhängig von der Anzahl Fälle.	440.432 440.432.01
302.366 / 302.432	Im Budgetjahr werden gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund der aktuell vorliegenden Fälle weniger Alimente bevorschusst werden müssen. Damit gehen aber auch tiefere Rückvergütungen von Bevorschussungen einher.	450.480

4 Seniorenzentrum

Bei einem Ertrag von CHF 5 916 400 und einem Aufwand von CHF 5 835 150 sieht das Budget des Seniorenzentrums Mülimatt infolge Auflösung von Reserven einen buchmässigen Mehrertrag von CHF 81 250 vor (Vorjahr Mehrertrag CHF 144 000). Operativ wird ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die wichtigsten Abweichungen zum Budget des Vorjahres sind:

410.301	Der Aufwand für Gehälter steigt um rund CHF 161 600, nachdem im Vorjahr eine Abnahme um CHF 250 000 budgetiert worden war. Das Lohnbudget für die Pflege basiert auf dem Richtstellenplan, dieser wiederum auf der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Aufgrund von Wechseln bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ändert die Pflegebedürftigkeit. Wegen der immer häufigeren Wechsel muss der Bestand des Pflegepersonals in Abhängigkeit der Pflegebedürftigkeit angepasst werden. Die Budget-
---------	--

tierung des Personaleinsatzes gestaltet sich dementsprechend anspruchsvoll. Mehrkosten sind auch mit budgetierten Leistungsverbesserungen für die Mitarbeitenden verbunden.

Damit die steigenden Anforderungen in der Alterspflege erfüllt werden können, sind regelmässige Erneuerungsinvestitionen in die Infrastruktur nötig. Die Rufanlage muss altersbedingt ersetzt werden, was mit erheblichen Kosten verbunden ist (CHF 160 000). Im Weiteren sind diverse Ersatzinvestitionen von Geräten, insbesondere für die Küche, geplant. Ein Gästezimmer wird mit einer Nasszelle ergänzt und somit zu einem Ferienzimmer umgebaut.

Nach der Installation der Software für die elektronische Pflegedokumentation «Easy Doc» (inkl. Lizenzen) im Jahr 2013 (Kosten von CHF 30 000) kann diese Budgetposition wieder reduziert werden.

Die zunehmend schwierige Personalrekrutierung führt zu höheren Kosten (CHF 20 000). Im Weiteren werden die Medikamente für die Bewohnerinnen und Bewohner künftig nicht mehr durch das Pflegepersonal, sondern durch eine externe Apotheke gerichtet (CHF 32 000). Bei Reparaturen und Unterhalt der Liegenschaft schlagen verschiedene Unterhaltsverträge, insbesondere diejenigen für die Aufzüge, zu Buche.

Ein 2013 ausgelaufenes Darlehen konnte um CHF 500 000 reduziert sowie das neue Darlehen zu günstigeren Zinskonditionen verlängert werden. Dank der tieferen Zinsen reduziert sich die Zinslast für das Seniorenzentrum.

Bei der Pensionstaxe ist eine Erhöhung von CHF 5 pro Tag vorgesehen. Es wird mit einer Auslastung von 99% gerechnet.

Die Höhe der verrechenbaren Pflegekosten ergeben sich aus den Pflegeaufwendungen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Analog zum Anstieg der Kosten für die Pflegegehälter (410.301) steigen die verrechenbaren Pflegekosten.

Die Bürgergemeinde verfügt über einen Fonds zur Verwendung für das Seniorenzentrum. Die steigenden Erneuerungsinvestitionen belasten die Rechnung des Seniorenzentrums zunehmend. Für die Entlastung der Rechnung des Seniorenzentrums wird ein Betrag von CHF 70 000 des Seniorenzentrum-Fonds aufgelöst. Diese Verwendung deckt einen Teil der im Aufwand belasteten Erneuerungsinvestitionen ab.

Mit der Zusammenlegung der verschiedenen Fonds und Legate (vgl. 222.390) werden diese künftig nicht mehr verzinst. Daher entfallen die entsprechenden Erträge.

450.490.01 /
450.490.02

Finanzplan 2015 bis 2018

Gemäss § 21 des Finanzhaushaltgesetzes unterbreiten wir Ihnen den Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 (Tabelle 1, Seite 13).

Tabelle 1

Der Finanzplan basiert auf den heutigen gesetzlichen Grundlagen ohne die Berücksichtigung einer Bürgersteuer (Steuerfuss 0%). Der Bürgerrat verfolgt das Ziel, über die Jahre einen konstanten und angemessenen Mehrertrag zu erwirtschaften, damit die notwendigen Mittel für den Unterhalt und die Erneuerung der Liegenschaften sowie für die Amortisation des Fremdkapitals bereitgestellt werden können.

Anträge

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Für das Jahr 2014 sei keine Bürgersteuer zu erheben.
2. Das Budget für das Jahr 2014 sei zu genehmigen.
3. Vom Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 sei Kenntnis zu nehmen.

Zug, 16. September 2013

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident:
Rainer Hager

Der Bürgerschreiber:
Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zum Budget 2014

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission Ihrer Gemeinde haben wir das Budget 2014 im Sinne des Gemeindegesetzes geprüft.

Wir stellen fest, dass das vorliegende Budget 2014

- den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht und mit der nötigen Sorgfalt erstellt wurde,
- im Bericht des Bürgerrates die wichtigsten Positionen kommentiert und Abweichungen zum Vorjahr sachlich richtig begründet wurden.

Wir beantragen Ihnen, das vorliegende Budget für das Jahr 2014, das mit einem

Ertrag von	CHF 8 279 950
und einem Aufwand von	CHF 8 025 800
	<hr/>
einen Ertragsüberschuss von	CHF 254 150

erwarten lässt, zu genehmigen.

Zug, 23. September 2013

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Peter Stadler
Philipp Moos

Budget 2014

Gesamtübersicht

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
1 Allgemeine Verwaltung	729 900	43 500	890 260	134 600	840 864.98	180 947.45
2 Finanzwesen	943 250	2 184 300	1 018 400	2 224 300	873 945.76	2 279 896.68
3 Sozialwesen	517 500	135 750	527 900	170 400	521 051.10	225 766.05
4 Seniorenzentrum	5 835 150	5 916 400	5 548 300	5 692 300	5 825 194.52	5 833 281.90
Total	8 025 800	8 279 950	7 984 860	8 221 600	8 061 056.36	8 519 892.08
Mehrertrag		254 150		236 740		458 835.72

Investitionsrechnung (in CHF 1000)	Budget 2014	
	Ausgaben	Einnahmen
	-	-
Netto-Investitionen	-	-

Finanzplan (in CHF 1000)	Budget 2014	2015	2016	2017	2018
	Total Aufwand	8 026	8 061	8 108	8 167
Total Ertrag	8 280	8 302	8 318	8 418	8 433
Ertrags-/ (Aufwand)überschuss	254	241	210	251	223
Investitionen netto	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	254	241	210	251	223

Kennzahlen

1. Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

2014	2013	2012	2011	2010	2009
0,0%	0,0%	0,0%	6,9%	2,4%	0,0%

2. Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

2014	2013	2012	2011	2010	2009
3,1%	2,9%	3,3%	3,6%	2,1%	3,8%

3. Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

2014	2013	2012	2011	2010	2009
-26,4%	-27,6%	-24,6%	-21,9%	-20,5%	-17,9%

4. Kapitaleinsatz in Prozenten des Finanzertrages

2014	2013	2012	2011	2010	2009
-26,4%	-27,6%	-24,2%	-21,4%	-19,8%	-16,9%

Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	729 900	43 500	890 260	134 600	840 864.98	180 947.45
100	Bürgergemeindeversammlung	25 000		30 000		19 939.75	
310	Drucksachen	20 000		25 000		16 794.65	
316	Fremdleistungen	5 000		5 000		3 145.10	
101	Bürgerrat	121 000		121 000		115 585.00	
300	Gehälter, Sitzungsentschädigungen, Taggelder	120 000		120 000		114 835.00	
317	Reisespesen	1 000		1 000		750.00	
102	Kommissionen	10 500		8 500		9 525.00	
300.01	Sitzungsentschädigung Rechnungsprüfungskom.	5 500		5 500		5 350.00	
300.02	Sitzungsentschädigung versch. Kommissionen	5 000		3 000		4 175.00	
105	Repräsentationen	50 000		51 000		44 972.45	
319.01	Neubürgerempfang			1 000			
319.02	Altersehrungen	20 000		20 000		9 650.50	
319.03	Freier Kredit Bürgerrat	30 000		30 000		35 321.95	
110	Kanzlei und Weibelamt	283 700	26 700	265 700	24 700	246 595.35	28 287.45
301.01	Gehälter	215 000		205 000		200 534.40	
301.02	Entschädigung Weibel	1 200		1 200		1 165.00	
310.01	Büromaterialien, Drucksachen	15 000		15 000		10 752.55	
310.02	Abonnemente, Fachschriften, Bücher, Buchbinderarbeiten	3 000		3 000		438.70	
311	Anschaffungen Einrichtungen	20 000		10 000		5 245.25	
315	Unterhalt Einrichtungen	10 000		10 000		10 226.70	
317	Reisespesen und Taggelder	500		500		156.40	
318	Telefongebühren und Porti	18 000		20 000		17 142.20	
319	Verschiedenes	1 000		1 000		934.15	
431	Gebühren und versch. kleine Einnahmen		10 000		8 000		11 587.45
452	Verwaltung Alterswohnungen Mülimatt		16 700		16 700		16 700.00
111	Allgemeine Personalkosten	66 000	10 800	65 500	10 800	60 411.41	10 800.00
303	Sozialversicherungsbeiträge	25 500		25 000		23 912.82	
304	Personalversicherungsbeiträge	24 000		24 000		23 631.60	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	10 000		10 000		6 751.40	
309	Reisecheckvergünstigungen	1 000		1 000		1 010.00	
318.01	Haftpflichtversicherungs-Prämie	5 500		5 500		5 105.59	
436.01	Kinderzulagen der FAK		10 800		10 800		10 800
120	Beiträge	75 000		95 000		78 020.00	
365.01	Betriebsbeitrag an Stiftung Museum Burg	40 000		40 000		40 000.00	
365.02	Laufende Beiträge/Gönnerbeiträge	25 000		25 000		19 520.00	
365.04	Verein KiBiZ Kinderbetreuung Zug	10 000		30 000		18 500.00	
130	Rathaus	98 700	6 000	125 060	6 000	79 514.39	7 760.00
301	Besoldung Hauswartin	11 000		10 800		10 680.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	900		860		823.55	
305	Unfall- und Krankentaggeld-Prämien	300		300		145.05	
312.01	Energie Fernheizung	12 000		12 000		9 787.15	
312.02	Strom und Wasser	2 000		1 800		1 868.70	
313	Reinigungsmaterial	500		800		205.25	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	65 000		90 000		47 789.75	
314.02	Unterhalt Heizungsanlage			2 000		2 000.00	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	4 800		4 300		4 151.20	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	2 200		2 200		2 063.74	
434	Benützungsgebühren		6 000		6 000		7 760.00

Konto	Bezeichnung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140	Archiverschliessung			128 500	93 100	186 301.63	134 100.00
301.01	Gehälter			116 000		167 151.65	
303	Sozialversicherungsbeiträge			7 500		9 704.18	
304	Personalversicherungsbeiträge			1 600		5 696.20	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien			3 400		3 749.60	
436.01	Kinderzulagen der FAK				10 800		12 600.00
461	Beitragsleistung Kanton Zug				35 300		52 100.00
462.01	Beitragsleistung Stadt Zug				35 300		52 100.00
462.02	Beitragsleistung Korporation Zug				11 700		17 300.00

Konto	Bezeichnung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Finanzwesen	943 250	2 184 300	1 018 400	2 224 300	873 945.76	2 279 896.68
222	Finanzerträge	17 000	39 400	50 150	39 000	48 655.59	38 638.03
318	Bank- und Postcheckspesen	5 000		5 000		3 848.09	
323	Legatzinse			150		162.50	
390	Interne Fonds- und Legatsverzinsung	12 000		45 000		44 645.00	
420	Bankzinsen		400		1 000		388.03
422.02	Dividende auf Aktien		39 000		38 000		38 250.00
224	Steuern	1 500	10 500	1 500	16 000	2 030.85	24 910.00
318	Steuerinkasso AIO	1 500		1 500		2 030.85	
400.02	Einkommens- und Vermögenssteuern Vorjahre		10 000		15 000		21 591.05
401	Sondersteuer		500		1 000		3 318.95
225	Liegenschaften	877 000	2 002 400	922 000	2 034 000	787 537.42	2 086 088.20
301.01	Gehälter inklusive Versicherungsbeiträge	76 000		74 000		64 577.27	
314	Unterhalt und Reparaturen	455 000		505 000		377 884.95	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämien	40 000		36 000		34 843.50	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	11 000		11 000		10 080.05	
322	Darlehens- und Baurechtszinsen	295 000		296 000		300 151.65	
423	Mietzinseinnahmen		1 859 400		1 890 000		1 944 341.80
423.09	Baurechtszins Stadt Zug für Mülimatt		55 000		55 000		55 000.00
434	Dienstleistungen für Dritte		78 000		78 000		75 042.40
461	Wohnraumförderung Kanton		10 000		11 000		11 704.00
230	Einbürgerungsgebühren		100 000		100 000		94 705.00
431	Einbürgerungsgebühren		100 000		100 000		94 705.00
240	Stipendien	12 000	12 000	9 000	9 000	9 198.05	9 198.05
366	Stipendienvergütungen	12 000		9 000		7 038.20	
380	Zuweisung an Stipendienfonds					2 159.85	
490	Zins Stipendienfonds		12 000		9 000		9 198.05
250	Historische Sammlung	15 750		15 750		12 523.85	
315	Restauration und laufende Anschaffungen	15 000		15 000		11 799.00	
318.02	Mobiliarversicherungsprämie	750		750		724.85	
255	Kultur	20 000		20 000	6 300	14 000.00	6 357.40
315	Kulturförderung	20 000		20 000		14 000.00	
490	Zinsertrag Kulturfonds				6 300		6 357.40
260	Beiträge für eigene Rechnung		20 000		20 000		20 000.00
469	Schenkungen		20 000		20 000		20 000.00

Konto	Bezeichnung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Sozialwesen	517 500	135 750	527 900	170 400	521 051.10	225 766.05
300	Massnahmekosten	10 000		10 000		18 148.70	8 580.00
318	Entschädigung Vormünder					18 148.70	
365	Anteil Massnahmekosten	10 000		10 000			
431	Vormundschaftsgebühren						8 580.00
301	Unterstützungen	417 500	95 750	417 900	100 400	402 811.40	149 829.50
301.01	Gehälter	62 000		62 000		60 775.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	5 000		5 000		4 686.60	
304	Personalversicherungsbeiträge	6 400		6 800		6 700.20	
305	Unfallversicherungs- und Taggeldprämie	1 700		1 700		1 498.25	
309	Übriger Personalaufwand	4 400		4 400		2 142.10	
352	Durchführungsstelle Krankenversicherungs- ausstände	4 000		4 000		6 636.00	
365.01	GGZ Beschäftigungsprojekte	44 000		44 000		48 000.00	
366	Beiträge an Private	290 000		290 000		272 373.25	
436	Rückerstattung von Privaten						200
462	Beitragsleistung Bürgergemeinden		45 750		45 900		45 685.00
469	AHV- und IV-Renten, Kranken- kassenbeiträge, Kantonsanteile		50 000		50 000		99 396.75
490.02	Zinsertrag Legate				3 100		3 148.75
490.03	Zinsertrag Unterstützungsfonds für Kinder				1 400		1 399.00
302	Bevorschussung von Alimenten	90 000	40 000	100 000	70 000	100 091.00	67 356.55
366	Bevorschussungszahlungen und Inkassogebühren	90 000		100 000		100 091.00	
432	Rückvergütung von Bevorschussungen		40 000		70 000		67 356.55

Konto	Bezeichnung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Seniorenzentrum	5 835 150	5 916 400	5 548 300	5 692 300	5 825 194.52	5 833 281.90
410	Verwaltung	3 803 900		3 654 400		3 827 640.10	26 596.65
300	Entschädigung Betriebskommission	6 000		6 000		9 769.00	
301	Gehälter	3 760 000		3 598 400		3 790 696.25	
309	Weiterbildungskosten für das Personal	37 900		50 000		27 174.85	
436.02	Versicherungsleistungen aus Unfall- und Krankenkassen						26 596.65
411	Allgemeiner Sachaufwand	413 250	22 000	304 500	21 000	326 950.83	22 865.35
310	Büromaterialien, Drucksachen	18 000		16 500		16 119.73	
311	Anschaffungen Einrichtungen	257 750		123 000		169 886.95	
315	Unterhalt Einrichtungen	62 500		103 000		80 310.65	
318	Telefon, Porti und Internet	26 000		24 000		19 637.90	
319	Verschiedenes	49 000		38 000		40 995.60	
436	Rückerstattung Telefonkosten		22 000		21 000		22 865.35
420	Personalkosten	746 500	72 000	707 000	110 000	699 324.70	95 879.80
303	Sozialversicherungsbeiträge	281 000		280 000		283 715.30	
304	Personalversicherungsbeiträge	277 000		270 000		234 648.15	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	92 500		108 000		92 242.20	
309	Reisecheckvergünstigungen Personal	13 500		7 000		17 661.00	
309.01	Übriger Personalaufwand	82 500		42 000		71 058.05	
436.01	Kinderzulagen der FAK		72 000		70 000		80 004.00
436.03	Erwerbsersatz für Militär- und Zivildienst, Mutterschaftsentschädigungen						15 875.80
452	Technischer Dienst Alterswohnungen				40 000		
430	Liegenschaft	355 200	16 000	404 400	13 700	442 812.79	13 949.00
312.01	Heizöl	40 000		30 000		50 985.10	
312.02	Strom und Wasser	63 000		61 000		62 175.35	
313	Reinigungsmaterial	30 700		25 000		21 685.07	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	120 000		114 000		136 961.70	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	16 500		14 700		14 620.50	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	10 000		9 700		9 675.07	
322	Darlehenszinsen	75 000		150 000		146 710.00	
423.01	Mietzinseinnahmen		16 000		13 700		13 949.00
440	Pensionäre	516 300	5 711 000	478 000	5 508 500	528 466.10	5 614 292.30
313.01	Lebensmittelverbrauch	410 000		375 000		393 008.49	
318	Mehrwertsteuer	17 500		15 000		8 163.96	
319	Übriges	88 800		88 000		127 293.65	
432	Pensionsgelder		2 913 000		2 815 000		2 827 631.00
432.01	Verrechnete Pflegekosten		2 549 000		2 459 000		2 578 592.70
432.03	Sonstige weiterverrechnete Kosten		14 000		9 500		9 104.25
435	Einnahmen Cafeteria/ Restauration		235 000		225 000		198 964.35
450	Verschiedene Erträge		95 400		39 100		59 698.80
469	Schenkungen						22 625.00
469.01	Übrige Nebenerlöse		25 000		13 000		12 121.90
480	Teilauflösung Seniorenzentrum-Fonds		70 000				
490	Kapitalzinsen		400		400		410.10
490.01	Zinsertrag Fonds Seniorenzentrum				20 000		19 892.60
490.02	Zinsertrag Legate + Carl Bossard-Fonds				5 700		4 649.20

Laufende Rechnung nach Artengliederung

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
3 Aufwand	8 025 800	7 984 860	8 061 056.36
30 Personalaufwand	5 125 300	5 050 460	5 246 659.67
300 Behörden, Kommissionen	136 500	134 500	134 129.00
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 125 200	4 067 400	4 295 579.57
303 Sozialversicherungsbeiträge	312 400	318 360	322 842.45
304 Personalversicherungsbeiträge	307 400	302 400	270 676.15
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	104 500	123 400	104 386.50
309 Übriger Personalaufwand	139 300	104 400	119 046.00
31 Sachaufwand	1 993 500	1 891 250	1 808 409.24
310 Büromaterialien, Drucksachen	56 000	59 500	44 105.63
311 Anschaffung von Mobilien	277 750	133 000	175 132.20
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	117 000	104 800	124 816.30
313 Verbrauchsmaterial	441 200	400 800	414 898.81
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	640 000	711 000	564 636.40
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	107 500	148 000	116 336.35
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	5 000	5 000	3 145.10
317 Spesenentschädigungen	1 500	1 500	906.40
318 Dienstleistungen, Honorare	158 750	149 650	150 236.20
319 Übriger Sachaufwand	188 800	178 000	214 195.85
32 Passivzinsen	370 000	446 150	447 024.15
322 Langfristige Schulden	370 000	446 000	446 861.65
323 Legatzinse		150	162.50
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	4 000	4 000	6 636.00
352 Gemeinden	4 000	4 000	6 636.00
36 Eigene Beiträge	521 000	548 000	505 522.45
365 Private Institutionen	129 000	149 000	126 020.00
366 Private Haushalte	392 000	399 000	379 502.45
38 Einlagen			2 159.85
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Rückstellungen			2 159.85
39 Interne Verrechnungen	12 000	45 000	44 645.00
390 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	12 000	45 000	44 645.00

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
4 Ertrag	8 279 950	8 221 600	8 519 892.08
40 Steuern	10 500	16 000	24 910.00
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	10 000	15 000	21 591.05
401 Ertrags- und Kapitalsteuern	500	1 000	3 318.95
42 Vermögenserträge	1 969 800	1 997 700	2 051 928.83
420 Banken	400	1 000	388.03
422 Finanzanlagen	39 000	38 000	38 250.00
423 Liegenschaften	1 930 400	1 958 700	2 013 290.80
43 Gebühren und diverse Einnahmen	6 049 800	5 883 100	6 048 265.50
431 Gebühren für Amtshandlungen	110 000	108 000	114 872.45
432 Pensionsgelder	5 516 000	5 353 500	5 482 684.50
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	84 000	84 000	82 802.40
435 Verkäufe	235 000	225 000	198 964.35
436 Rückerstattungen	104 800	112 600	168 941.80
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	16 700	56 700	16 700.00
452 Gemeinden	16 700	56 700	16 700.00
46 Beiträge für eigene Rechnung	150 750	222 200	333 032.65
461 Kanton	10 000	46 300	63 804.00
462 Gemeinde	45 750	92 900	115 085.00
469 Übrige Beiträge	95 000	83 000	154 143.65
48 Entnahmen	70 000		
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	70 000		
49 Interne Verrechnungen	12 400	45 900	45 055.10
490 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	12 400	45 900	45 055.10

Investitionsrechnung

6 Investitionsrechnung	Budget 2014	
	Ausgaben	Einnahmen
	-	-
	-	-

Finanzplan

(in CHF 1000)

Tabelle 1

	Rechnungen		Budget				Finanzplan			
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Aufwand										
1 Allgemeine Verwaltung	807	841	891	730	730	731	744	741		
2 Finanzwesen	507	874	1 018	943	915	915	915	915		
3 Sozialwesen	571	521	528	518	550	550	550	550		
4 Seniorenzentrum	5 706	5 825	5 548	5 835	5 866	5 912	5 958	6 004		
Total Aufwand	7 591	8 061	7 985	8 026	8 061	8 108	8 167	8 210		
Ertrag										
1 Allgemeine Verwaltung	194	181	135	44	44	45	45	45		
2 Finanzwesen	2 063	2 280	2 224	2 184	2 171	2 186	2 186	2 201		
3 Sozialwesen	449	226	170	136	130	130	130	130		
4 Seniorenzentrum	5 874	5 833	5 693	5 916	5 957	5 957	6 057	6 057		
Total Ertrag	8 580	8 520	8 222	8 280	8 302	8 318	8 418	8 433		
Ertrags-/Aufwand-Überschuss	989	459	237	254	241	210	251	223		
Personalplanung										
Verwaltung, Finanzwesen (Hauswartung), Sozialwesen			4.30	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10		
Seniorenzentrum			46.60	46.60	46.60	46.60	46.60	46.60		
Seniorenzentrum, Lernende			7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00		
Total			57.90	56.70	56.70	56.70	56.70	56.70		

